

Vorschlag für eine konstruktive Haltung von MORES zum Stadtplanungskonzept

1. Fußgänger und Radfahrerfreundlichkeit

Konzept: weit entfernter Ampelübergang: „Aufgrund der grünen Wellen ergeben sich an diesen Stellen ausreichend große zeitlich versetzte Fahrzeuglücken, um die jeweilige Richtungsfahrbahn überqueren zu können. Mit dem 6 m breiten Mittelstreifen bestehen zudem genügend große Aufstellflächen, um darauf warten zu können.“

Verbesserungsvorschlag: Zugänglichkeit und Verbindung zwischen Altrammersdorf und Mustersiedlung mittels einer Fußgänger und Fahrradbrücke, die auch in das derzeit in Diskussion befindliche Fahrradkonzept der Rosenheimer Straße implementiert werden kann. (Mehrkosten ca. 500.000,-€). Gleichzeitig ermöglicht diese Brücke einen direkten Zugang von Alt Ramersdorf zur geplanten Haltestelle und zu den Parkanlagen in der Mustersiedlung.

2. Gestaltung des Lärmschutzwalles

Konzept: Minimalhöhe zur Erreichung einer Lärmneutralität gegenüber dem IST-Zustand. Keine Absturzsicherheit aber Nutzung als Spielfläche. Konstant (monoton) geneigt zur Mustersiedlung mit vertikaler Barriere zum Nutzungsraum der Mustersiedlung.

Verbesserungsvorschläge:

2.1. Aufgesetzte Gabionenwand (eingegrünte Steinmauer) als Sicherung und Barriere zum Schutz spielender Kinder vor der Straße. Zusätzlicher Effekt: Verbesserung des Lärmschutzes (Mehrkosten ca. 20.000€).

2.2. geschwungene Böschungsführung als belebendes Element mit geringerem Schüttvolumen und keine vertikale Stufe am Fußpunkt. (Kosteneinsparung, ca. 90.000,-€).

2.3. Verlängerung des Lärmschutzwalles (ohne aufgesetzte Gabionenwand und steile Böschungen beidseits) bis zur Einfahrt zum Tennispark (170 m) erzielt eine Lärmreduzierung gegenüber dem IST-Zustand und eine Verbesserung der Luftqualität für Tennisplätze und die dahinter liegende Wohnbebauung. Verbesserte Abschottung des Fahrradwegs am Mittleren Ring. Nutzbarkeit des Grünbereichs für Erholungssuchende.
Volumen: $(4m \cdot (4m \cdot 1,5 \cdot 2 + 1,5m) / 2) \cdot 170m \cdot € 20/m^3 = 100.000,-€$



Zu 1: Fußgänger- und Fahrradbrücke zur Nahversorgung

Zu 2: aufgesetzte Gabionenwand erhöht Lärmschutzwall, kostengünstiger: keine Stufe zu Mustersiedlung und geschwungene Böschung

Zu 2: Lärmgeschützter Fahrrad- und Fußgängerdurchlass

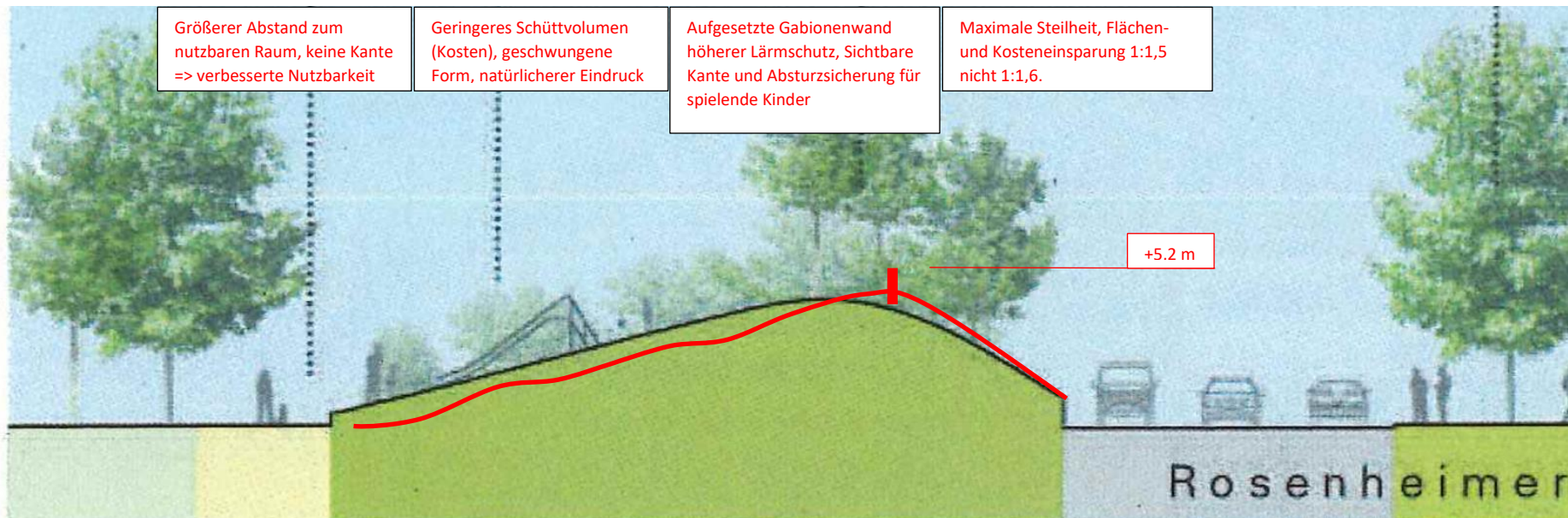
Zu 2: Verlängerung des Lärmschutzwalls führt zu zusätzlichem Lärmschutz und zu zusätzlichem Erholungsraum

Nahversorgung

Wall

Grünfläche für künstlerische Gestaltung

Gestaltung des Lärmschutzes



Einsparung: vermindertes Schüttvolumen: ca. $20\text{m}^3/\text{lfm}$ à $20\text{€}/\text{m}^3 = 400\text{€}/\text{m}^3$, gerader Dammfußbereich: ca. $50\text{€}/\text{lfm}$

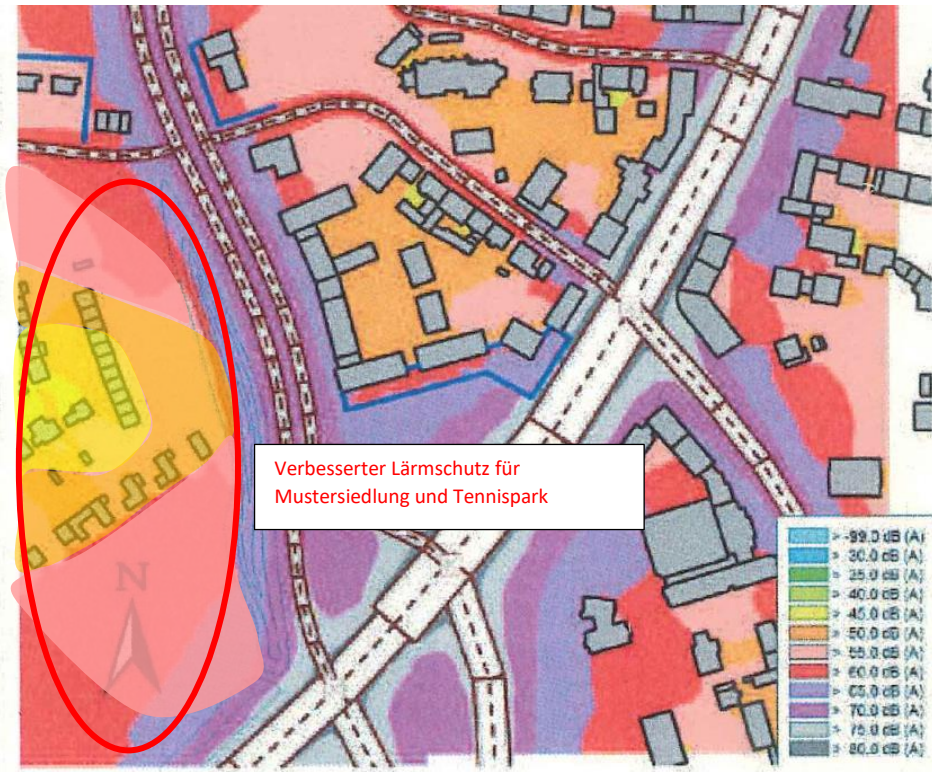
Mehrkosten: Gabionenstützwand: ca. $100\text{€}/\text{lfm}$

Gesamteinsparung: $(400\text{€}/\text{lfm} + 50\text{€}/\text{lfm} - 100\text{€}/\text{lfm}) * 210\text{ m} = 73.000,-\text{€}$

Erwartete Effekte des optimieren Lärmschutzes



▲ Lärmpegelkarte Tag, Ist-Zustand



▲ Lärmpegelkarte Tag, nach der Umgestaltung